



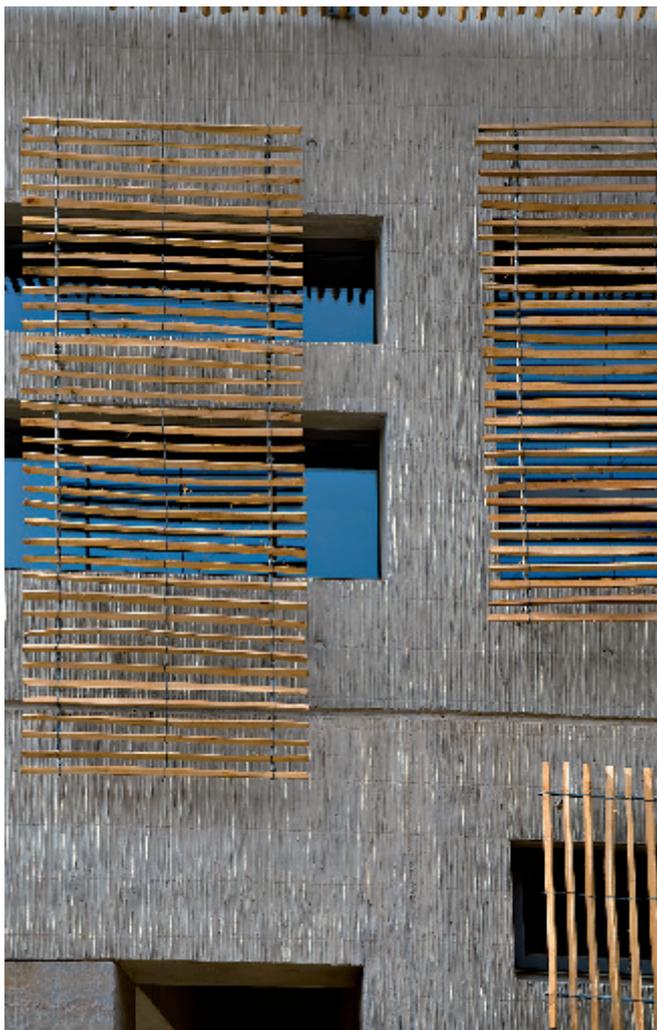
NOE[®]plast News

01 | 2014



**Mit Beton
an alte Bautechniken
erinnern**

Neue NOEplast Strukturmatrize Camargue
mit Schilfmotiv:
Lycée Marc Bloch, Sérignan, Frankreich



In der südfranzösischen Gemeinde Sérignan entstand ein Gymnasium mit zahlreichen Nebengebäuden, deren Fassaden durch Sichtbeton bestimmt werden. Ihre Oberfläche weist ein Relief auf, das an eine traditionelle Bauweise der Camargue erinnert. Um sie realisieren zu können, designte der Architekt François Fontes in Zusammenarbeit mit NOE-France, unserem französischen Tochterunternehmen eine individuelle Schalungsmatrix, die jetzt ins Standardsortiment von NOEplast aufgenommen wird.

Es gehört schon viel Fingerspitzengefühl dazu, eine Bauweise, die eher als modern gilt, mit einer Bauweise, die immer mehr in Vergessenheit gerät, architektonisch anspruchsvoll zu kombinieren. Zu welchen ästhetischen Ergebnissen dies führen kann, präsentiert der Architekt François Fontes beim Lycée Marc Bloch in Sérignan. Hier entstand unter seiner Federführung ein Gebäudekomplex, der seit Herbst 2013 zahlreichen Schülern als Freizeit- und Bildungsstätte dient.

Die Fassadenflächen der Gebäude bestehen größtenteils aus strukturiertem Sichtbeton, die das Relief von gebündeltem Schilf widerspiegeln. Damit erinnert der Architekt an eine 700 Jahre alte Bautradition der Camargue. Sie basiert auf dem

Einsatz von Schilf als organischem Baustoff und diente früher den Frauen als Einnahmequelle. Denn es war vornehmlich ihre Aufgabe, in die Sümpfe zu steigen und dort das Schilfgras zu ernten. Nachdem sie es mit einer langstieligen Sichel abgeschnitten hatten, transportierten sie es mit Hilfe eines Bootes an Land, wo es gebündelt und mit einer Schnur oder einem Draht zusammengebunden

wurde. Das organische Material konnte zum Decken der Dächer, zum Dämmen und sogar zum Errichten von Wänden genutzt werden. Die damit erstellten Bauelemente zeigten häufig ein typisches Relief. Genau dieses nahm der Architekt François Fontes auf und ließ es an der Sichtbetonfassade des Gebäudekomplexes zu neuem Leben auferstehen. Um die ungewöhnliche Oberflächengestaltung im





Foto: Région Languedoc-Roussillon, Direction de la Communication, Montpellier

Beton zu realisieren, setzte er NOEplast Strukturmatrizen von NOE ein.

Eine neue Matrizze entsteht

Vertrieben werden die Strukturmatrizen unter dem Namen NOEplast. Im Standardsortiment sind über 100 Strukturen lieferbar. Darüber hinaus bietet NOE auch die Möglichkeit, individuelle Motive zu realisieren.

Diese Chance nahm François Fontes wahr und gestaltete eine völlig neue Matrizze. Da das Betonrelief möglichst nah am Original sein sollte, verwendeten die Verantwortlichen zur Herstellung der NOEplast Strukturmatrizze natürliches Schilfrohr. Es wurde mit flüssigem Polyurethan abgeformt.

Die Matrizze ist seit Anfang 2014 auf dem Markt. Es gehört zur Tradition von NOE die neuen Strukturmatrizen fast immer nach dem ersten Einsatzort des Motivs zu benennen. Dieses Mal erhielt die Struktur den Namen des Gebietes aus dem die traditionelle Schilfbauweise stammt. Die von François Fontes entworfene Matrizze trägt den Namen Camargue.

Anwendung der Matrizze

Wie alle Strukturmatrizen muss auch sie in der Schalung fixiert werden. Nachdem das Trennmittel aufgetragen wurde, kann der Anwender den Beton einfüllen. Sobald dieser ausgehärtet ist, wird die Matrizze entfernt und das Relief sichtbar. Um seinen Kunden die Arbeit zu erleichtern, bietet NOE einen besonderen Service an: Auf Wunsch werden die Matrizen auf die Schalung oder auf eine Trägerplatte geklebt und verschraubt sie mit einem Schalungselement. Dies ist vor allem bei Ort betonbaustellen eine wertvolle Hilfe, da hier häufig kein ebener, staubfreier Untergrund vorhanden ist und Temperaturschwankungen das Aufkleben der Matrizze zusätzlich erschweren. Auf der Baustelle bedeutet dies, dass ein Arbeitsschritt entfällt, wodurch Zeit und Geld gespart werden kann.

Mehrfacher Einsatz spart Geld

Ein weiterer wichtiger Vorteil von NOEplast ist, dass sie je nach Beschaffenheit ihrer Struktur bis zu 100-mal wiederverwendet werden kann. Hierfür genügt es in den meisten Fällen, die Matrizze mit Wasser zu reinigen und erneut mit Trennmittel zu behandeln. So reduzieren sich die Quadratmeterkosten des Betons mit

jedem Einsatz. Damit dabei die Matrizze formstabil und langlebig bleibt, bringt NOE auf ihrer Rückseite ein Glasfasergewebe an. Ein weiteres Merkmal, durch das sich NOEplast von zahlreichen anderen Schalungsmatrizen angenehm abhebt. So lassen sich zukünftig nicht nur in der Camargue, sondern weltweit Betonwände erstellen, die das Relief von gebündeltem Schilf widerspiegeln und damit auf eine traditionelle Bauweise Bezug nehmen.

Titelfoto:

Die sichtbaren Beton-Oberflächen der Wände des Lycée Marc Bloch im südfranzösischen Sérignan sind aufgestellten Schilfbündeln nachempfunden. Sie sollen an eine jahrhundertalte Bautradition in der Camargue erinnern. Diese wurde so durch den Architekten François Fontes zu neuem Leben erweckt.

Baufafel:

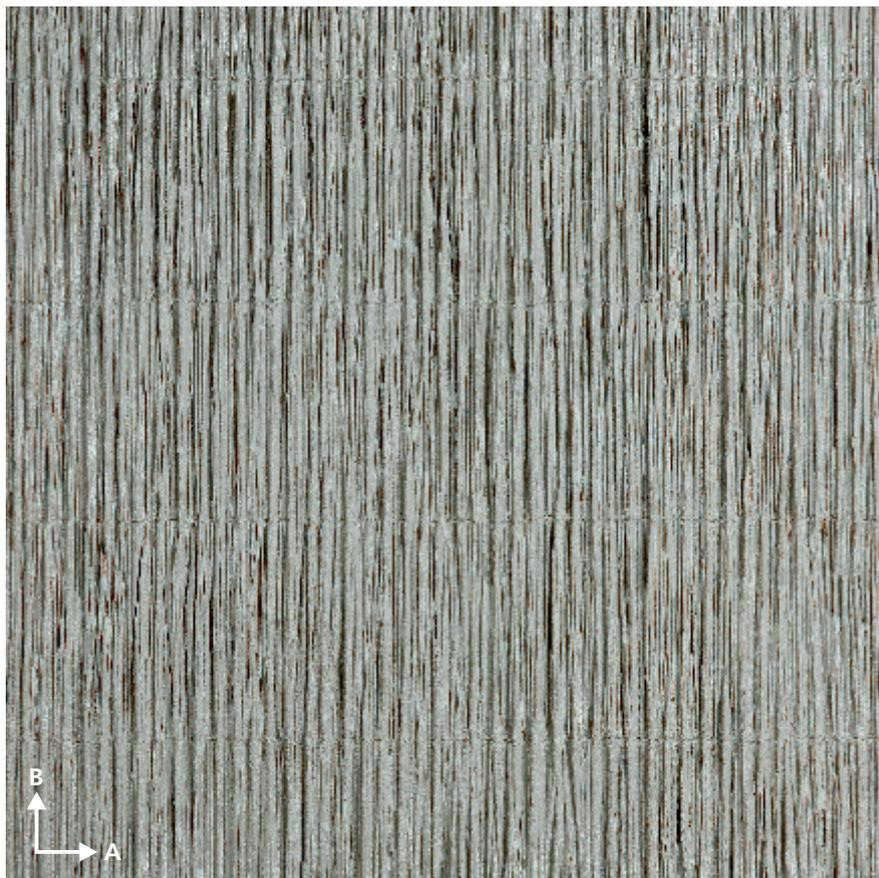
■ Architekt:

Fontes Architecture, Montpellier, Frankreich

■ Ausführendes Bauunternehmen:

DUMEZ SUD
(Gruppe Vinvi Construction),
Niederlassung Hérault

NOEplast Holzstruktur 569306 Camargue



Mattengröße		
A	mm	2500
B	mm	4300
Mattenstärke	mm	~ 24
Maßtoleranzen		
A / B	%	± 1
Mattenstärke	mm	± 2
Gewicht	kg/m ²	19,20
Shore-Härte A		65-70
Temperaturbeständigkeit	°C	+ 80

NOE-Schaltechnik
Georg Meyer-Keller
GmbH + Co. KG
Kuntzestraße 72
73079 Süssen
Telefon +49 7162 13-1
Telefax +49 7162 13-288
E-Mail info@noe.de
www.noe.de
www.noeplast.com